

# Energiegenossenschaften gründen neue Stromvermarktungsunternehmung

Direktvermarktung: Expertise im genossenschaftlichen Energieverbund

**Neu-Isenburg, 17.12.2014 – Mit der EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)-Novelle in 2014 sind gravierende Veränderungen für die Akteure der Energiewende verbunden. Seit dem 1. August 2014 ist die Direktvermarktung für Betreiber von neuen regenerativen Kraftwerken verpflichtend geworden. Für Bürgerbeteiligungen wie Energiegenossenschaften entsteht damit aber auch ein weiteres Betätigungsfeld, in dem sie aktiv die Energiewende mitgestalten können.**

Zu Beginn des Jahres haben sich die Energiegenossenschaften intensiv mit den Themen der angekündigten EEG-Novelle auseinandergesetzt. Insbesondere der Wandel vom bisherigen Kernprodukt der Photovoltaikanlagen hin zum Investment in Windenergieanlagen war in der Diskussion, ebenso wie das Thema der verpflichtenden Direktvermarktung.

Grund genug für den Genossenschaftsverband e.V. als dem zuständigen Prüfungs- und Betreuungsverband für seine über 230 Energiegenossenschaften, Lösungen zu suchen und neue Geschäftsfeldstrategien für seine Mitglieder zu entwickeln. Nach einer umfassenden Marktrecherche und zahlreichen Gesprächen mit Akteuren der Stromvermarktungsbranche wurde der passende Partner für den Aufbau einer genossenschaftlichen Direktvermarktung gefunden: die GEWI AG aus Hannover. Das mittelständische Unternehmen verbindet einerseits jahrelange Erfahrung im komplexen Stromgeschäft, andererseits aber auch Nachhaltigkeit und Bürgernähe, die ebenso von den Energiegenossenschaften als Kernziele verfolgt werden.

## **Der neue genossenschaftliche Partner:**

**reg-ina eG: regenerative (reg) Stromvermarktung mit dem Ziel innovativer, nachhaltiger und attraktiver (ina) Stromprodukte**

Die neue Genossenschaft wird ein Bündnis aus den aktiven Energiegenossenschaften, dem Genossenschaftsverband e.V. und der GEWI AG, sodass man sich mit gebündelter Kompetenz den aktuellen Herausforderungen des Strommarktes stellen kann. Die Gründung des neuen Unternehmens schafft eine genossenschaftliche Lösung zur regenerativen (reg) Stromvermarktung mit dem Ziel innovative, nachhaltige und attraktive (ina) Stromprodukte anzubieten. Ihr Name wird deshalb reg-ina eG lauten.

„Für unsere Energiegenossenschaften haben wir eine zeitgerechte Lösung für die Direktvermarktung von erneuerbaren Energien gesucht und gefunden. Gerade dieses spezifische Produkt, bei dem das Vermarktungsvolumen eine wichtige Rolle spielt, ist hervorragend geeignet, um die Idee von Friedrich-Wilhelm Raiffeisen umzusetzen. Was der einzelne nicht vermag, das vermögen viele! Getreu diesem Motto wollen wir verbandsübergreifende Kooperationen angehen“ so Thomas Berg (Leiter Gründungs- und Kompetenzzentrum Energie, Genossenschaftsverband e.V.).

Die neue Gesellschaft wird sich über das mittlerweile branchenbekannte Direktvermarktungsmodell der „Marktprämie“ hinaus auch mit weiteren Stromprodukten beschäftigen. Von einer regionalen Stromvermarktung bis hin zu echten Bürgerstrommodellen ist eine breite Vielfalt an Möglichkeiten geplant. „Mit echten Bürgerstrommodellen können wir einerseits den Strommarkt revolutionieren, und andererseits auch Vorteile für die Bürger in den jeweiligen Regionen schaffen, so dass auch nachhaltiger Strom günstig und individuell gestaltbar ist“ so der Vorstand der GEWI AG, Stefan Poehling.

Des Weiteren wird die reg-ina durch die Mitgründerin Energiehaus Dresden eG unterstützt, die als bundesweit tätige Strom, Gas und Wärme liefernde Energiegenossenschaft ihre Erfahrungen in der Produktentwicklung und Vermarktung von Bürgerstrommodellen aktiv einbringen wird. „Als Energiehaus Dresden sind wir seit über sieben Jahren im Strom- und Gasgeschäft tätig und konnten als größte Energiegenossenschaft in den neuen Bundesländern bereits über 10.000 Kunden für Bürgerstromkonzepte gewinnen“ so Sebastian Brandt (Vorstand, Energiehaus Dresden eG).

Über die Bürgerstrommodelle hinaus, mit denen zukünftig die Menschen ihren Strom direkt aus den nachhaltigen Kraftwerken in ihrem Umfeld beziehen können, sollen auch Stromkonzepte für trendige Energieplusgebäude geschaffen werden. „Die zukünftigen Themen werden immer stärker im Bereich der Energieeffizienz liegen. Mit dem Haus der Energie im Odenwald haben wir in 2014 den Startschuss gewagt und sehen weiterhin einen großen Bedarf an energieeffizienten Immobilien in Kombination mit beispielsweise einer Kindertagesstätte oder einer Pulthalle. Für solche Projekte möchten wir sowohl die Infrastruktur über regenerative Stromerzeugung als auch die passenden Stromprodukte auf den Weg bringen“ so Christian Breunig (Vorstand der Energiegenossenschaft Odenwald eG).

Die reg-ina eG als genossenschaftlicher Direktvermarkter im Geschäftsgebiet des Genossenschaftsverband e.V. wird ihren Firmensitz in Neu-Isenburg haben. Energiegenossenschaften, die in Zukunft direkt den Strom aus ihren eigenen regenerativen Erzeugungsanlagen durch die reg-ina eG vermarkten wollen, können sich unter den folgenden Kontaktdaten über die Vermarktungsmöglichkeiten informieren.